

Freiburg, Dezember 2012

Sehr geehrte Frau Kempe, sehr geehrter Herr Fernandes,

vielleicht liegt es daran, dass mich das Thema einfach interessiert, mich vor dem Hintergrund des noch nicht lange zurückliegenden Todes meiner Eltern berührt, vielleicht liegt es aber auch an dem überaus faszinierenden Theaterstück und der überragenden Darstellung durch Sérgio Fernandes, dass ich das Stück **Sómente** für eine herausragende und beeindruckende Produktion halte. Vielleicht aber ist es auch beides: die persönliche Befindlichkeit und die Fähigkeit, ein nicht gerade einfaches Thema so künstlerisch umzusetzen, dass sich Betroffenheit entfalten und bemerkbar machen kann – ohne Sentimentalität, ohne Pathos, aber dennoch mit viel Gefühl und Anteilnahme. Bemerkenswert auch, dass wir dabei nicht über eine klassische Theatersituation sprechen, sondern über ein Theaterstück für den öffentlichen Raum! Ich war und bin begeistert und möchte Ihnen gerne diese Begeisterung mitteilen und Ihnen für dieses Theatererlebnis danken.

Es ist schon erstaunlich, wie man mit wenigen „einfachen“, aber umso beeindruckenden Requisiten eine solch dichte, intensive und Neugierde hervorrufende Atmosphäre schaffen kann. Eine große grüne Parkbank, ein kleiner und gleichzeitig großer alter Mann, eine Zeitung. Mehr bedarf es nicht und schon öffnet sich vor den Augen des Zuschauers eine Welt voller Poesie, Zärtlichkeit und Schmerz. Es macht, bei allem Ernst, bei aller Nachdenklichkeit, die mit dem Thema Alter, Alleinsein und Ausgeschlossensein verbunden ist, aber auch viel Spaß, sich in die Geschichte hineinziehen zu lassen, mitzufühlen und den eigenen Phantasien und Vorstellungen nachzuhängen... und genauso sollte Theater sein: anregend, Bauch und Kopf gleichermaßen berührend und von der ersten bis zur letzten Sekunde spannend und nie langatmig. Gutes, ja bestes Theater!

Schade kann man, kann ich da nur sagen, dass es Ihnen nicht möglich war, auf die Internationale Kulturbörse nach Freiburg zu kommen. Unsere Besucher hätten ein außergewöhnliches Theaterstück für den öffentlichen Raum gesehen und wären mit Sicherheit begeistert gewesen. Aber wenn es im kommenden Jahr nicht klappt, dann hoffentlich im Jahr 2014. Schon jetzt möchte ich Sie dazu sehr herzlich einladen!

Beste Grüße und alles Gute für das Jahr 2013.

Holger Thiemann
Internationale Kulturbörse Freiburg